

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 27.06.2023 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 28.06.2023 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 27.07.2023

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

40156-E9-0001 Hochschule Neubrandenburg

Erweiterungsbau Hochschulbibliothek

Vergabenummer Leistung

23A0094N HS NB, Gerüstarbeiten

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Erklärung zum Datenschutz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin od. nicht älter als 6 Monate
- Eintragung in das Berufsregister

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung nach § 9 Abs. 4 bis 6 VgG M-V und Vereinbarung nach § 10 VgG M-V
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 40156-E9-0001	Baumaßnahme: Hochschule Neubrandenburg
Vergabenummer: 23A0094N	Leistung: HS NB, Gerüstarbeiten

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Hochschule Neubrandenburg Erweiterungsbau Hochschulbibliothek	23A0094N
Leistung	
HS NB, Gerüstarbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

2.1 Formblätter

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	23A0094N
---------------	----------

Baumaßnahme

Hochschule Neubrandenburg**Erweiterungsbau Hochschulbibliothek**

Leistung

HS NB, Gerüstarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 25.09.2023**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 28.06.2024**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Angaben zum Bauvorhaben

Das Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg
Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg

plant für die

Hochschule Neubrandenburg
Brodaer Straße 2,
107033 Neubrandenburg

die Errichtung einer Hochschulbibliothek als
Erweiterungsbau
einschliesslich Umbau- /Sanierungsmaßnahmen in
Bestandsgebäuden

Die Baumaßnahme erfolgt auf dem Gelände der Hochschule
Neubrandenburg.

2. Angaben zu den Gebäuden

Der viergeschossige Erweiterungsneubau schließt
unmittelbar an die benachbarten Bestandsgebäude an. Im
Schnittstellenbereich werden Fassaden zurückgebaut und
Öffnungen hergestellt. Im 2-geschossigen
Bestandsbauteil LG4 werden nach Umbau- /
Sanierungsmaßnahmen Bibliotheksflächen im Verbund mit
dem Neubau generiert.

Im bestehenden Lehrgebäude 1 werden im offenen
Nutzerbereich Gruppenräume, der Eltern-Kind-Raum, der
Kopierraum und eine zusätzliche Toilettenanlage
untergebracht. Außerhalb des gesicherten
Bibliotheksbereichs
im LG 1 werden die bereits bestehenden Büroräume zu
den Verwaltungsbüros der Bibliothek umgenutzt.

Bei dem Bestandsbauteil LG4, handelt es sich um eine
Stahlbetonskelettbauweise SKBS 75 der DDR. Die
Tragkonstruktion besteht aus einem gelenkig
ausgebildeten Stützen-Riegelsystem mit einachsigen
gespannten
Spannbetondeckenplatten. Die Stabilisierung erfolgt
über Horizontal- und Vertikalscheiben, die ihrerseits
die
Kräfte über die Fundamente in den Baugrund abtragen.

Bei den geplanten Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude
LG4 handelt es sich um folgende Maßnahmen:

- Rückbau der Außenwandelemente
- Schliessung der Deckenöffnung über EG nach Abbruch
der Treppenanlage
- Abfangung der Hörsaalwand (Rückbau Mauerwerkswand)
über Stahlrahmenkonstruktion
- Nachweis Bestandsdecken für neue Nutzlasten in LG1
- Aufstellung Lüftungsgerät über
Stahlunterkonstruktion auf dem Dach LG4

3. Zufahrt und Anlieferung

Alle erforderlichen Anlieferungen sind mit der
örtlichen Bauleitung
abzustimmen. Es dürfen nur die abgestimmten und von
der örtlichen
Bauleitung genehmigten Zufahrten bzw. Wege benutzt
werden.

Die Lieferfahrzeuge sind umgehend zu entladen und
müssen das Gelände
unmittelbar nach dem Entladevorgang verlassen. Da die
Baustelleneinrichtungsfläche begrenzt ist, dürfen
keinerlei LKW oder
Privatfahrzeuge auf dem Gelände abgestellt werden. Die
AG Bauleitung
wird unberechtigt abgestellte Fahrzeuge umgehend
kostenpflichtig von dem
Gelände entfernen lassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Auf dem gesamten Gelände gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf Schrittgeschwindigkeit beschränkt.

Die Verkehrssicherungspflicht im Baustellenbereich und auf dem Gelände ist Aufgabe des Auftragnehmers. Die vom Auftragnehmer verschmutzten Straßenflächen sind täglich zu reinigen. Dies beinhaltet sowohl die internen Erschließungswege auf dem Gelände, als auch sämtliche öffentlichen Anlieferungs- und Zufahrtstraßen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Baustelle auf dem Hochschulgelände befindet. Die Arbeiten werden während des laufenden Hochschulbetriebes ausgeführt. Sämtliche Arbeiten und der dazu erforderliche Anlieferungsverkehr sind mit entsprechender Sorgfalt und Umsicht auszuführen, so dass eine Beeinträchtigung und Gefährdung ausgeschlossen wird. Alle beauftragten Firmen haben ihre Mitarbeiter, Nachunternehmer, Lieferanten etc. nachweislich über diese besondere Baustellensituation zu informieren. Die Nachweise sind dem Bauherrn auf Nachfrage vorzulegen.

4. Baustelleneinrichtung

Der Auftragnehmer hat unmittelbar nach Auftragserteilung die von ihm beanspruchte Baustelleneinrichtungsfläche in einem Baustelleneinrichtungsplan einzutragen und der Bauleitung zur Genehmigung vorzulegen. Da die zur Verfügung stehende Fläche der Baustelleneinrichtung knapp bemessen ist, dürfen als Aufenthalts- und Lagercontainer sowie sonstige Container für die Baustelleneinrichtung der Firmen ausschließlich stapelbare Metallcontainer verwendet werden. Die Anzahl der Aufenthalts- und Lagercontainer ist auf das erforderliche Minimum zu beschränken. Bauwagen sind nicht zulässig. Bei Aufstellung mehrerer Container sind diese 2-lagig zu stapeln und mit Laufstegen / Treppen zu versehen.

Alle zum Aufstellen der Container notwendigen Nebenleistungen und Materialien sind vom AN zu erbringen und kostenmäßig zu tragen.

Der Aufstellort für die Container und die erforderlichen Materiallagerplätze sind mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

Nicht von der Bauleitung genehmigte Materiallagerplätze sind auf Forderung der Bauleitung unverzüglich zu

beräumen. Sollte einer derartigen Aufforderung nicht unverzüglich nachgekommen werden, so wird der nicht genehmigte Baustelleneinrichtungsplatz zu Lasten des AN kostenpflichtig geräumt.

Die Beheizung der Container mit Holz, Kohle oder Öl ist nicht zulässig. Elektrische Beheizung ist nur über eine separate Zählereinrichtung möglich.

Durch den Baufortschritt bedingte Umräumarbeiten auf dem Baustelleneinrichtungsplatz bzw. in den einzelnen Bauabschnitten sind auf Weisung der örtlichen Bauleitung durchzuführen.

Die Zufahrt zur Fläche der Baustelleneinrichtung ist nur über die von der Bauleitung genehmigten Wege sowie durch die im Bauzaun vorhandenen Tore zulässig. Ein Öffnen der Bauzäune ist untersagt. Entstehende Kosten für Instandsetzungsarbeiten des Bauzaunes aufgrund unzulässiger Bauzaunöffnungen gehen zu Lasten des AN und werden von der Schlussrechnung zum Abzug gebracht. Jeder AN hat den Bereich seiner Baustelleneinrichtung in sauberem Zustand zu halten. Die Flächen sind - falls erforderlich - täglich zu reinigen. Alle Auftragnehmer haben alle bei ihren Arbeiten anfallenden

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Verunreinigungen sowie allen Schutt und Müll, alles Verpackungsmaterial usw. unmittelbar abzufahren. Lagerräume oder Umkleieräume werden im Bau selbst nicht zur Verfügung gestellt. Keinesfalls dürfen bereits fertig gestellte oder leere Räume benutzt werden. In Ausnahmefällen kann eine zeitlich begrenzte Lagerfläche im Bau zur Verfügung gestellt werden. Eine Abstimmung und die Genehmigung durch die örtliche Bauleitung sind dafür zwingend erforderlich. Alle Auftragnehmer haben für den Transport ihrer Materialien, Werkzeuge usw. selbst zu sorgen. Bauseits werden, wenn nicht besonders beschrieben, keinerlei Gerüste, Hebewerkzeuge, Kräne (stationär oder mobil), einschl. deren Aufstellfläche o.ä. zur Verfügung gestellt.</p> <p>Im Baustellenbereich befinden sich zu erhaltene Bäume. Die Bäume werden durch entsprechende Baumschutzkonstruktionen bzw. Bauzäune geschützt</p> <p>Im unmittelbaren Bereich der Baumstämme (Radius Baumkrone + 1,50m) ist eine Lagerung von Materialien nicht zulässig.</p> <p>Dem AN ist es untersagt, Firmenschilder oder sonstige Werbung auf der Baustelle anzubringen. Die Aufstellung eines Bauschildes auf dem Namen, Adressen und Leistung in Form von Gewerkeschildern platziert werden können, ist Inhalt der Leistungen des Erweiterten Bauhauptgewerbes - siehe Leistungsbeschreibung. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse der Baustelleneinrichtungsfläche ist die Nutzung des öffentlichen Straßenlandes zur Baufeldabgrenzung, Aufstellung von Bauzäunen, Abgrenzung des Gefahrenbereiches im Zuge der konstruktiven Abbrucharbeiten, etc. erforderlich.</p> <p>Der dem Leistungsverzeichnis beigefügte Baustelleneinrichtungspläne sind den zuständigen Behörden im Vorfeld der Maßnahme übersandt worden. Die abschließende Abstimmung und die Einholung der Genehmigungen zur Nutzung des öffentlichen Straßenlandes und der ggf. erforderlichen Überbauung von Versorgungsleitungen liegt jedoch im Zuständigkeitsbereich des Auftragnehmers. Die beigefügten Baustelleneinrichtungspläne / Konzepte zur Verkehrssicherung dienen lediglich als Konzept und als Kalkulationsgrundlage .Spätestens 2 Wochen nach Beauftragung ist vom Auftragnehmer ein Baustelleneinrichtungsplan / Verkehrssicherungskonzept unter Berücksichtigung der Belage der Abbrucharbeiten vorzulegen und mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.</p> <p>Die Angaben in den technischen Vorbemerkungen zur Baustelleneinrichtung sind zu beachten. Sämtliche Kosten für die Baustelleneinrichtung sind soweit nicht im Titel Baustelleneinrichtung aufgeführt in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>5. Baustrom / Bauwasser Die Herrichtung des Baustromanschlusses einschliesslich der Aufstellung der Baustromverteiler und die Herrichtung des Bauwasseranschlusses einschliesslich der Entnahmestelle erfolgt durch den AG.</p> <p>Die Umlage der Medienverbräuche Bauwasser /Baustrom erfolgt durch Einbehalt von 0,35% der geprüften Schlussrechnungssumme.</p> <p>6. Arbeitssicherheit, Bauleitung, Baubesprechungen Jeder Auftragnehmer hat geeignete Fachkräfte und Arbeitssicherheit spätestens 14 Tage nach der schriftlichen Auftragserteilung unaufgefordert zu benennen, die auch der zuständigen Berufsgenossenschaft mit voller Anschrift mitzuteilen sind. Kopien der Mitteilung sind der Bauleitung unaufgefordert spätestens 14 Tage nach</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

der schriftlicher Auftragserteilung zu übergeben. Der Auftragnehmer oder ein von ihm bestellter Vertreter muss auf der Baustelle anwesend oder stets kurzfristig erreichbar sein. Der Auftragnehmer oder seine Vertreter haben an anfallenden Baubesprechungen teilzunehmen, zu denen der Auftraggeber oder die Bauleitung einlädt. Es finden wöchentliche Baubesprechungen zwischen den am Bau Beteiligten statt. Alle Auftragnehmer müssen zu diesen Baubesprechungen einen kompetenten Partner entsenden. Die örtliche Bauleitung erstellt jeweils über die Baubesprechungen ein Protokoll, das 48 Stunden später in der Bauleitung ausliegt bzw. an den Auftragnehmer digital übermittelt wird.

Bei dem geplanten Bauvorhaben handelt es sich um die Errichtung einer Hochschulbibliothek als Erweiterungsbau einschliesslich Umbau- /Sanierungsmaßnahmen in Bestandsgebäuden der Hochschule Neubrandenburg.

1. Konstruktion

Die Gebäudeabmessung des viergeschossigen nicht unterkellerten und als Massivbau konzipierten Erweiterungsneubaus beträgt b/l/h ca. 8 (12) / 36 / 17 m. Der Neubau schließt unmittelbar an den Bestand an.

Die Geschossdecken werden als 2-achsig gespannte (schlaff bewehrte) Stahlbetonplatten (h=30cm) ausgeführt. Die Auflagerung erfolgt im Wesentlichen linienförmig auf Wänden aus Mauerwerk / Stahlbeton. Im Übergang zum Bestand erfolgt die Ausführung als punktgestützte Flachdecke.

Weitestgehende Ausführung der tragenden Stahlbetonwände, Stützen- und Deckenkonstruktionen in Ortbetonbauweise, in der Regel in Beton C 25/30, C 30/37 (Expo.-klassen gem. Statik) in unterschiedlicher Dimensionierung.

Die Einrichtung einer BII-Baustelle ist erforderlich!

Die hieraus entstehenden Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

2. Gründung, Abdichtung

Die Gründung muss grundsätzlich frostsicher und auf ausreichend tragfähigem Baugrund erfolgen. Nicht tragfähige Bodenschichten sind vollständig zu entfernen und durch ein lagenweise verdichtetes Gründungspolster (Dpr = 100%) zu ersetzen. Die Baugrundkennwerte wurden dem Baugrundgutachten entnommen.

Die Gründung erfolgt auf einer Stahlbetonbodenplatte h=30 cm und umlaufend bewehrten Streifenfundamenten. Unter den höher belasteten Stützen werden Einzelfundamente realisiert und in die Bodenplatte integriert.

Bei der Abdichtung des Bauwerks gegen Bodenfeuchtigkeit sind die DIN 18533 sowie die Wassereintrittsklasse W 2.1-E zu beachten

Aufzugsunterfahrt in wasserundurchlässigem Beton gemäß Statik und Förderanlagen.

Die Ausführung des Streifenfundamentes im Anschluss an das Bestandsgebäude erfolgt gemäß Angaben im Bodengutachten abschnittsweise.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		3. Außenwände, Innenwände		
		Alle tragenden und aussteifenden Innen- und Außenwände werden in Stahlbeton d=25 cm ausgeführt. Die Wände des Aufzugschachtes werden als 30 cm dicke Stahlbetonwände erstellt.		
		Außenfassaden werden mit vorgehängter Klinkerschale sowie in Teilbereichen mit Wärmedämmverbundsystem (Norden) ausgeführt.		
		Im Sockelbereich erfolgt eine Metallverkleidung im Wechsel mit Fensteranlagen.		
		In den Geschossen werden die Stahlbetonwände verputzt ausgeführt.		
		Alle nichttragenden Wände sind als Leichtbauwände mit einer maximalen Gesamtlast einschliesslich Bekleidung von $g_{max.TW} < 3,0$ kN/m Wandlänge zu errichten. Die Anschlüsse der nichttragenden Wände an Decken, Trägern oder Unterzügen sind derart auszubilden, daß die abgeschätzten Verformungen dieser Bauteile von den Anschlüssen und den Bauteilen selbst aufgenommen sowie kompensiert werden können und keine Trennrisse entstehen		
		4. Stützen, Unterzüge , Decken		
		Stahlbetonstützen, Unterzüge und Decken aus Stahlbetonkonstruktionen gemäß Statik.		
		Bohr- und Schneidarbeiten in sämtlichen Stahlbetondecken sind verboten! In Ausnahmefällen darf bis max. 50 mm Tiefe gebohrt werden, sofern die schriftliche Genehmigung durch die AG-Bauleitung vorliegt.		
		Grund dieses Verbots ist die Betonkernaktivierung in den Stahlbetondecken des Objektes.		
		5. Treppen / Podeste		
		Die Ausführung der Treppen erfolgt als 1-achsig gespannte Stahlbetonplatte. Die Auflagerung der Podeste auf den Innen- und Außenwänden erfolgt biegesteif, ohne schalltechnische Trennung. Die Treppenläufe spannen zwischen den Podestebenen und werden mittels Einbauteilen schalltechnisch von der Rohbaukonstruktion entkoppelt.		
		6. Türen, Fenster		
		Alle Fenster- / Türkonstruktionen aus Aluminium mit Isolierverglasung.		
		7. Sanitärbereiche		
		Sanitärbereiche und WCs erhalten einen Wand- und Bodenfliesenbelag.		
		8. Bodenbeläge		
		Im Erdgeschoss erfolgt Ausführung mit Bestands-/ Estrich mineralisch beschichtet. In den Obergeschossen wird Teppichboden und in Teilen Industrieparkett ausgeführt, Nebenräume mit Estrich und Anstrich.		
		9. Decken		
		Die Deckenkonstruktion erfolgt in Ortbeton mit Betonkernaktivierung und in Teilen mit		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

integrierten Elektrokanälen, Unterseiten verbleiben unverputzt. und werden über die Fläche mit Baffelkonstruktionen belegt und in Teilbereichen mit abgehängten Gipskartondecken verkleidet.

10. Dächer

Die tragende Dachkonstruktion besteht aus Sparren (NH C 24, b/h=10/24 cm, e< 80cm) sowie die First- und Kehlbindern aus Brettschichtholz mit Spannweiten zwischen den Stb.-Außenwänden von ca. 7m und 11m. Die Dacheindeckung und der Dachaufbau erfolgt als Aufdachkonstruktion oberhalb der Sparren. Die Sparren, First und Kehlbinder sind sichtbar geplant. Oberhalb der Sparren erfolgt die Ausbildung einer Dachscheibe.

11. Treppen

Die Treppenläufe und Podeste werden massiv in Stahlbeton in Ortbeton bzw. als Stb-Fertigteile ausgeführt. Die Treppenläufe werden von den angrenzenden Bauteilen schallentkoppelt ausgeführt. Alle Treppenläufe sind umlaufend von den Treppenhauswänden getrennt.

1. Normen und Regeln

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: oder gleichwertig, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

VOB

Es gilt die VOB in ihrer Gesamtheit in der z.Zt. gültigen Fassung sowie die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft.

Bauordnung

Zu beachten ist die Bauordnung des zuständigen Bundeslandes und eventuelle Ergänzungen durch die örtliche Genehmigungsbehörde.

2. Anforderungen

Neben den relevanten DIN-Vorschriften werden nachfolgend und im beigefügten Leistungsverzeichnis nähere Spezifikationen und Anforderungen vorgegeben. Im Einzelfall können hierbei höhere Anforderungen und strengere Vorschriften als in der betreffenden DIN-Norm abverlangt werden.

2.1 Allgemein

Stoffe und Bauteile, für die DIN-Normen bestehen, müssen den DIN-Güte- und Maßbestimmungen entsprechen.

Stoffe und Bauteile, die nach behördlichen Vorschriften einer Zulassung bedürfen, müssen amtlich zugelassen sein und den Zulassungsbestimmungen entsprechen.

Stoffe und Bauteile, für die weder DIN-Normen bestehen, noch eine amtliche Zulassung vorgeschrieben ist, dürfen nur mit

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Zustimmung des Auftraggebers verarbeitet werden.		
		Stoffe und Bauteile sind unter Beachtung der einschlägigen DIN-Normen zu verarbeiten.		
		Zusätzliche Maßnahmen und Baustoffe, die durch Herstellervorschriften für Bauteile und Baustoffe notwendig sind bzw. werden, sind in den Einheitspreisen einzukalkulieren, auch wenn sie im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich erwähnt sind.		
		Alle erforderlichen Güte- und Qualitätsnachweise sind vom Auftragnehmer zu erbringen und der örtlichen Bauleitung unaufgefordert und in prüffähiger Form vorzulegen.		
		3. Zeichnungen		
		Dem Leistungsverzeichnis sind zur Angebotsausarbeitung Architektenpläne und Details in digitaler Form auf der Vergabeplattform beigelegt (siehe Planliste). Die vorliegende Architektenplanung gibt die formalen und technischen Lösungen als Grundkonzeption vor. Diese Grundkonzeption ist die verbindliche Angebotsgrundlage und definiert das qualitative Mindestmaß, welches keinesfalls unterschritten werden darf. Die dazugehörige Regeldetailplanung mit der Darstellung der grundsätzlichen und häufig wiederkehrenden Detailpunkte stellt keine vollständige und werkstattmäßige Ausarbeitung dar, sondern definiert das zu erreichende Ziel prinzipiell im Hinblick auf Funktion, Mindestqualität und Gestaltung in Verbindung mit der Architektenplanung. Sämtliche anderen Punkte sind vom AN sinngemäß auszuführen, dies bedeutet, dass der AN die Elementstöße, Verbindungen, toleranzaufnehmende Stellen und dergleichen dem Handwerk und den geltenden Vorschriften entsprechend eigenverantwortlich auszubilden hat.		
		Die vom Auftragnehmer verwendeten Ausführungsunterlagen müssen den Freigabevermerk des Auftraggebers oder des Architekten tragen. Durch Übergabe neuer Unterlagen ungültig gewordene Unterlagen sind vom Auftragnehmer entsprechend zu kennzeichnen und aufzubewahren. Nicht freigegebene Unterlagen dürfen nicht verwendet werden.		
		3.1 Ausführungsplanung, Details		
		Die zur Leistungserbringung erforderlichen Unterlagen und Ausführungszeichnungen werden dem Auftragnehmer in digitaler Form (PDF) sowie Pläne 2-fach in Papierform übergeben.		
		Der Auftragnehmer hat die Ausführungsunterlagen rechtzeitig vor Beginn seiner Arbeiten zu prüfen und etwaige Unstimmigkeiten unverzüglich dem Auftraggeber bzw. der örtlichen Bauleitung zu melden.		
		3.2 Werksplanung, Details		
		Die vom Auftragnehmer zu erstellenden Werksplanungen, Details und Berechnungen sind dem Auftraggeber in 2-facher Ausfertigung in Papier		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		sowie in 1-facher Ausfertigung in digitaler Form - PDF, DWG - zu übergeben.		
		4. Montagehilfen		
		Die vom AN zu erbringenden Sicherungsmaßnahmen liegen im Verantwortungsbereich des AN und sind mit der Bauleitung und SiGeKo abzustimmen und kostenlos über die Bauzeit bis zum Austausch. gegen ein Äquivalent vorzuhalten..		
		5. Schutzmaßnahmen		
		Das Anbringen, Unterhalten und spätere Abbauen aller den Forderungen der Bauberufsgenossenschaft, des Landesamtes für Arbeitsschutz und sonstiger Behörden entsprechenden erforderlichen Schutz- und Sicherungsmaßnahmen, Absperrungen usw. während der gesamten Bauzeit bzw. bis zum Zeitpunkt der Beseitigung der Gefahrenstelle hat der Auftragnehmer sicherzustellen. Die Verantwortung für die Koordination trägt der Auftragnehmer.		
		Alle im Einzelfall notwendigen Schutzmaßnahmen, die für eine Weiterarbeit bei kühler Witterung sowie bei Feuchtigkeit und Nässe erforderlich sind und eine mögliche bleibende Beeinträchtigung der Güteeigenschaften der eingebauten Baustoffe ausschließen, sind, soweit sie dem Auftragnehmer nicht ohnehin obliegen, zu erbringen. Nasse und gefrorene Baustoffe dürfen nicht verarbeitet werden.		
		Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass die notwendigen Maßnahmen rechtzeitig ausgeführt werden. Die Verantwortung für die Koordination trägt der Auftragnehmer. Es ist dem Auftragnehmer dabei freigestellt, in welcher Form die notwendigen Maßnahmen von ihm vorgenommen werden.		
		Bei der Verarbeitung und Verlegung von Schweißbahnen oder ähnlichen Heiß- oder Schweißarbeiten sind die Arbeiten der Bauleitung und dem SiGeKo über einen Erlaubnisschein für feuergefährliche Arbeiten mitzuteilen.		
		Vor Beginn der Arbeiten sind entsprechende Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen und eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen und der BL und SiGeKo zu übermitteln. Die Vorschriften der Berufsgenossenschaften (z.B. BGV A1 §§ 21, 22; Punkt 5.3 der TRBS 1112 Teil 1, sowie DGUV Regel 100-500, Kapitel 2.26), ggf. die Landesverordnungen zur Verhütung von Bränden und die Sicherheitsvorschriften der Sachversicherer sind einzuhalten und zu beachten.		
		Weiterhin ist die Einhaltung der in der jeweiligen Bauzeit geltenden Corona-Maßnahmen bzw. Regeln zu gewährleisten.		
		6. Bauablauf, Ausführungsstermine		
		Ausführungszeiträume der Baumaßnahme siehe BVB (Besondere Vertragsbedingungen)		
		Bauabschnitt 1: Vorgezogene Maßnahmen		
		- Umverlegung Regenwasserleitungen		
		- Umpflanzung Bestandsbäume		
		- Maßnahmen zur Sicherstellung der Rettungswege		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		während der Baustelle - Rückbauarbeiten Abhangdecke / Rückbau technische Einbauten im Bestandsgebäude LG4		
		Bauabschnitt 2 - Hauptmaßnahme - Baustelleneinrichtung - Rückbauarbeiten (Fassade, Fluchttreppenanlage, etc.) - Erweiterungsneubau / Umbaumaßnahmen - Außenanlagen		
		Aufgrund der beengten Platzverhältnisse im Bereich der Baustelleneinrichtungsfläche wird davon ausgegangen, daß nur der Einsatz eines Hochbaukranes möglich ist.		
		Soweit zur Einhaltung der Fertigstellungstermine die Einrichtung eines Zwei-Schicht-Betriebes erforderlich ist, sind die hieraus entstehenden Kosten in die Einheitspreise einzukalkulieren.		
		7. Bestandsleitungen		
		Bei der Durchführung aller Arbeiten hat der AN zu beachten, dass vorhandene Medien bzw. Versorgungsleitungen Beachtung finden. Bei der Ausführung der Arbeiten sind die Technischen Grundleistungspläne zu beachten.		
		8. Sonstige Angaben		
		Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Vorarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist.		
		Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung dieser Leistungsbeschreibung.		
		9. Abrechnungen		
		Ergänzend zu den in der VOB geregelten Abrechnungsmodalitäten wird Folgendes festgelegt:		
		Die Abrechnung erfolgt nach Massen und Einheitspreisen. Sollten sich Abweichungen von Massen zum Leistungsverzeichnis ergeben, hat der Auftragnehmer diese der örtlichen Bauleitung so rechtzeitig mitzuteilen, dass noch eine Überprüfung erfolgen kann.		
		Alle in den Technischen Vorbemerkungen aufgeführten Leistungen sind, soweit in den Leistungspositionen nicht gesondert beschrieben, in die Einheitspreise einzukalkulieren.		
		Werden Aufmaße, insbesondere von Abbrucharbeiten, ohne die Bauleitung durchgeführt, so gilt im Streitfall das Aufmaß der Bauleitung. Ergeben sich bei den Ausführungen nicht vorhersehbare Massenmehrungen, so ist die Bauleitung hiervon unverzüglich zu unterrichten. Erst nach schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers darf mit der Bauausführung begonnen werden.		
		Alle Rechnungen, auch Zwischenrechnungen, sind mit einem prüffähigen Aufmaß zu belegen. Pauschale Abschlagszahlungen werden von der Bauleitung nicht anerkannt.		
		10. Tagesberichte, Stundenlohnarbeiten		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Von allen Auftragnehmern sind Tagesberichte zu führen.
Diese
Tagesberichte müssen insbesondere enthalten:

- Datum
- Arbeitszeit
- Temperaturen
- Anzahl der Mitarbeiter (unterteilt nach Qualifikationen)
- ausgeführte Arbeiten
- Geräte
- besondere Vorkommnisse und Anordnungen

Diese Tagesberichte sind täglich zu führen und bei der Bauleitung im Bauleitungsbüro mindestens einmal pro Woche abzugeben.

Stundenlohnarbeiten dürfen nur nach besonderer Aufforderung durch den Auftraggeber ausgeführt werden. Stundenlohnarbeiten werden nur anerkannt, wenn sie auf den dafür vorgesehenen Tagelohnzetteln am darauffolgenden Tag nach Ausführung der Arbeiten vorliegen. Auf den Tagelohnzetteln sind die geleisteten Arbeiten genauestens zu beschreiben.

Es werden nur die Stundensätze anerkannt, die von den für diese Arbeiten typischen Berufsgruppen ausgeführt werden.

11. Dokumentation

Für sämtliche gelieferten Materialien, Bau- und Einbauteile sind der örtlichen Bauleitung unaufgefordert die entsprechenden Gewährleistungsbescheinigungen, Zulassungsbescheide etc. vorzulegen.
Die Übergabe durch den AN hat spätestens 4 Wochen vor der Abnahme zu erfolgen.

Nach Beendigung der Arbeiten und vor der Abnahme ist die ausgeführte Konstruktion als Revisions- und Bestandsunterlage als Nebenleistung zu dokumentieren.

Dem Bauherrn sind alle Unterlagen zum Betrieb und Instandhaltung in Ordnern per Papier 2-fach zu übergeben. Weiterhin in DWG, PLT und PDF-Format auf CD 2-fach.

Inhalt:

- Inhaltsverzeichnis
- die komplette Werk- und Montageplanung gleichgestellt mit den letzten Prüfeintragungen des Bauherrn, Architekten und Fachplaner
- die geprüften statischen Berechnungen mit Freigabevermerken des Prüfsachverständigen
- Prüfzeugnisse der verwendeten Materialien, Oberflächen und Systeme
- Berechnungen zum U-Wert und Schallschutz der Konstruktionen
- Prüfzeugnisse bezüglich Luftdurchlässigkeit, Schlagregendichtheit, Windwiderstand, etc.
- erteilte Zustimmungen im Einzelfall / Zulassungen
- Abnahmeunterlagen aller Art
- Revisionsunterlagen / Schaltpläne
- Betriebsangaben, Bedienungsanleitungen
- Wartung-, Pflege- und Reinigungshinweise und Vorschriften im Einzelnen bezogen auf die Bauteile wie Antriebe, Sonnenschutzanlagen, Beschläge, Glas, Oberflächen, usw.

Technische Vorbemerkungen Gerüstarbeiten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1. Mitgeltende Normen und Regeln

BGI 663
Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten

BGR 179
Einsatz von Schutznetzen

2. Angaben zur Ausführung

Die nachfolgend beschriebenen Gerüste sind an den Bauteilen

- Erweiterung Bibliothek Neubrandenburg (Ost- und Nordfassade):
EG - bis Steildach mehrteilig, Firsthöhe ca. 17,50 m über OK Gelände
EG - bis Flachdach ca. 12,20 m / 14,20 m über OK Gelände

- Bestandsgebäude:
Dach Bestand - bis Steildach mehrteilig, ca. 10,00 m über OK Dachfläche
Dach Bestand - bis Flachdach ca. 6,50 m über OK Dachfläche

an den Außenfassaden und in den Innenraumbereichen zu erstellen.

Es ist bei der Kalkulation davon auszugehen, dass die Leistungen zeitlich versetzt auszuführen sind.

Die Gerüste werden im Anschluss an die Rohbauarbeiten zur Durchführung der Fassadenarbeiten (MW-Fassade, sowie in Teilen in WDVS), Fenstermontagen und Dachdeckungs- und Klempnerarbeiten einschl. Zimmerarbeiten genutzt

Es ist von einem Gerüstabstand zur Fassade nach Rohbauarbeiten von ca. 40-50 cm auszugehen.

Zur Herstellung der Vorsatzschale ist die Ausführung von innenseitigen Konsolen vorgesehen, die nach Ausführung der Wärmedämmarbeiten in Abschnitten für die Mauerarbeiten zurückgebaut werden müssen. Die mehrmalige Anfahrt und der fassadenweise Rückbau der Konsolen ist bei der Bildung der Einheitspreise zu berücksichtigen.

Folgender Ablauf der Gerüststellungen und Umrüstarbeiten ist bei der Ausführung der Leistung zu berücksichtigen und bei der Bildung Einheitspreise einzukalkulieren:

- Stellung der Fassadengerüste mit fassadenseitigen Konsolen zur Ausführung der Dämmarbeiten (Gewerk Fassade)
- Demontage der Konsolen und Montage fassadenseitiger Absturzsicherungen zur Einbringung von Fertigteilen und Ausführung der Mauerarbeiten.

Die Demontage der Konsolen und die Montage fassadenseitiger Absturzsicherungen erfolgt fassadenweise.

Das Umverankern der Gerüste erfolgt gem. Fortschritt der Mauerwerksarbeiten.

Die Gerüststellung im Bereich über Bestandsdach ist nach den Rohbauarbeiten zur Ausführung der Fassadenarbeiten (WDVS), sowie der Dachdeckungs- und Klempnerarbeiten nachzurüsten. Der längs zur Aussenwand verlaufende Technischacht (h= ca. 2,60 m, b = 1,20 m) mit einem Abstand von

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,50 m	zur OK Dachfläche ist mit entsprechenden Konsolträgern zu überbrücken		
		Die mehrmalige Anfahrt gem. zuvor beschriebenem Baufortschritt sowie die Vorhaltung von Personal ist bei der Ausführung der beschriebenen Leistungen zu berücksichtigen.		
		Die Aufstellung des Gerüsts erfolgt lagenweise. Vor Ausführung sind die Art der Ausführung wie Fassadenabstand sowie Geländer, Konsolen etc. mit der örtlichen Bauleitung und den Nachfolgewerken abzustimmen.		
		Sofern im Leistungsverzeichnis nicht näher beschrieben, erfolgt die Gerüstverankerung nach den allgemeinen technischen Regeln. Im Zuge der Leistungserfüllung ist es Aufgabe des Auftragnehmers, sich fachkundig mit dem Auftraggeber oder dessen Vertreter über die Gerüstverankerung an der Fassade oder sonstigen Bauteilen abzusprechen. Vor Aufstellung der Fassadenrüstung ist die Lage der notwendigen Gerüstverankerungen mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen. Es ist ein Verankerungsplan zu erstellen und durch die örtliche Bauleitung freigeben zu lassen. Die Verankerung ist so zu wählen, dass die Verankerungstechnik auf den Schichtenaufbau der Vorsatzschale abgestimmt ist.		
		Die Gesamtaufbaustärke der Voratzschale beträgt ca. 30 cm: - 14 cm Mineralwolldämmung - 2 - max. 4 cm Luftschicht - 11,5 cm Klinkermauerwerk /		
		Die Gesamtaufbaustärke des WDVS beträgt bis 17,00 cm:		
		Gerüstanker mit entsprechend großer Aufbauhöhe sind vorzusehen.		
		Pro Gerüstlängsseite soll ein Montagepunkt für einen Schwenkarmaufzug angegeben werden. Das Gerüst ist an diesem Punkt zusätzlich zu verstreben und mit der Wand zu verankern. Die Aufstellung von Aufzügen durch den AN Gerüstbauarbeiten ist nicht vorgesehen. Ggf. erforderliche Aufzüge zur Erbringung der Leistung anderer Gewerke sind durch die entsprechenden Fachgewerke vorzusehen und auszuführen.		
		Weiterhin ist vor Erstellung der Fassadenrüstung eine Abstimmung mit den einzelnen Gewerken, für deren Leistungen die Gerüsterstellung erfolgt, zu führen. Eine Abstimmung erfolgt über die örtliche Bauleitung. Evtl. Erfordernisse der zuvor genannten Gewerke sind bei der Aufstellung der Fassadenrüstung zu berücksichtigen.		
		Es sind vom Bieter zur Ausführung der Fassadenarbeiten und erforderliche Arbeits- und Schutzgerüste usw. entsprechend den geltenden DIN- Normen, der Gerüstbauordnung, den Hinweisen und Vorschriften der Bauberufsgenossenschaft zu erstellen, in ordnungsgemäßen Zustand vorzuhalten und ggf. auch zwischenzeitlich instand zu setzen sowie nach Beendigung der Arbeiten zu demontieren und abzufahren.		
		Alle erforderlichen Güte- und Qualitätsnachweise sind vom Bieter zu		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		erbringen und innerhalb von zwei Wochen nach Auftragserteilung der Bauleitung unaufgefordert und in prüffähiger Form vorzulegen. Die entsprechenden Unterlagen sind in 2-facher Ausfertigung einzureichen.		
		Vor Aufstellung der Fassadenrüstungen hat sich der AN über die vorhandenen Untergrundverhältnisse (z. Bsp. wiederverfüllte Baugrube) und deren Eignung zur Ausführung seiner Arbeiten zu informieren. Hervorstehende Gerüstkonstruktionen sind so ausreichend und deutlich zu kennzeichnen und zu sichern, dass eine Gefährdung für alle am Bau tätigen Handwerker ausgeschlossen ist.		
		Der Auftragnehmer hat während dem Auf-, Um- und Abbau der Fassadengerüste geeignete Maßnahmen zum Schutz gegen Beschädigungen von Bäumen sowie vorhandenen und fertig gestellten Gebäude- und Bauteilen usw. zu treffen. Werden Gerüste auf wasserführenden Flächen wie Vordächer, Dachterrassen und Flachdächern erstellt, hat der Auftragnehmer dafür zu sorgen, dass die wasserführende Eindichtung durch die Gerüstbelastung nicht perforiert bzw. beschädigt wird. Diese Flächen dürfen nur im Rahmen der zulässigen Belastung genutzt werden. Im Zweifel ist die Bauleitung zu informieren.		
		Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass die geeigneten Maßnahmen rechtzeitig ausgeführt werden. Es ist dem Auftragnehmer freigestellt, in welcher Form geeigneten Maßnahmen vorgenommen werden. Die Kosten sind vom Auftragnehmer in die Einheitspreisen einzukalkulieren.		
		Sämtliche Zugänge zu den Gebäuden, müssen jederzeit gefahrlos zugänglich sein. Sofern erforderlich, hat der Auftragnehmer zur Überbrückung Gerüstträger in Gitterkonstruktion in die Stahlrohr-Fassadenrüstung entsprechend den geltenden DIN-Normen einzubauen. Die Konstruktion bzw. die Höhe der Gerüstträger ist so zu wählen, dass im Bereich der Zugänge jederzeit eine lichte Durchgangshöhe, sofern nicht anders beschrieben, von mindestens 4,00 m gewährleistet ist. Die Abrechnung erfolgt über die entsprechenden Leistungspositionen.		
		Erforderliche statische Nachweise und Berechnungen sowie Ausführungszeichnungen sind vom Auftragnehmer zu erstellen und innerhalb von 2 Wochen nach Auftragserteilung der Bauleitung unaufgefordert und in prüffähiger Form vorzulegen. Die Berechnungen und Ausführungszeichnungen sind in 2-facher Ausfertigung einzureichen.		
		Der Abstand der Fassadenrüstungen zu den Außenfassaden ist entsprechend den Erfordernissen in Abstimmung mit der Bauleitung und den Fassadenbaufirmen festzulegen. Der AN muss damit rechnen, ggf. die Konstruktion in Teilbereichen für Nachfolgegewerke entsprechend zu ändern bzw. umzubauen.		
		Der Auftraggeber übernimmt keinerlei Haftung für während der Bauzeit beschädigte und abhanden gekommene Gerüstteile.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Der AN der Gerüstarbeiten muss davon ausgehen, dass sowohl der Aufbau als auch der Abbau der Fassadenrüstungen zeitlich versetzt in unterschiedlichen Arbeitsabschnitten entsprechend dem Bauablauf erfolgt.

Die Anordnung der Leitergänge ist vor Erstellung der Fassadenrüstung mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen. Nicht mit der örtlichen Bauleitung abgestimmte und genehmigte Leitergänge, Befestigungspunkte etc. sind zu Lasten des AN zurückzubauen und nach Angabe der Bauleitung ohne Vergütungsanspruch neu zu errichten.

Sämtliche Gerüstkonstruktionen sind vor Freigabe von dem vom Bauherren beauftragten Sicherheitskoordinator - wird noch benannt - zu begutachten. Die Koordination erfolgt durch den AN.

Hinweis:

Die Gerüste müssen gem.BGR 165 Nr. 8 gekennzeichnet sein. Die Kennzeichnungen müssen deutlich erkennbar für die Dauer der Baumaßnahme an den Gerüsten angebracht werden und folgende Angaben enthalten:

- Arbeitsgerüst nach DIN 4420
- Gerüstgruppe und Nutzgewicht
- Gerüsthersteller

Metallgerüste sind gegen statische Aufladung zu erden.

Bohlen und Abdeckungen sind gegen Verschieben zu sichern.

Beim Ab- bzw. Umrüsten an der Fassade entstehende Beschädigungen sind keinesfalls in Eigenregie zu beseitigen. Beschädigungen sind der AG Bauleitung zu melden, welche eine Beseitigung durch den Unternehmer für die Fassadengestaltung veranlassen wird. Die daraus entstehenden Kosten werden dem AN Gerüstbauarbeiten von der Schlussrechnung zum Abzug gebracht.

Aussparungen und Ankerlöcher für die Gerüstverankerung werden im Zuge des Gerüstabbaus durch den Fassadenbauer (WDVS) mittels Dämmstoff und Verputzen der Öffnungen mit Oberputz verschlossen. Für die Vorsatzschale sind die Ankerlöcher mit Abdeckkappen in Fassadenfarbe und nach Bemusterung zu schliessen.

Der abschnittsweise Rückbau des Gerüstes ist bei der Bildung der Einheitspreise zu berücksichtigen.

3. Arbeitssicherheit

Das Anbringen, Unterhalten und spätere Abbauen aller den Forderungen der Bauberufsgenossenschaft und sonstiger Behörden entsprechenden erforderlichen Schutz- und Sicherungsmaßnahmen, Absperrungen usw. während der gesamten Bauzeit bzw. bis zum Zeitpunkt der Beseitigung der Gefahrenstelle hat der Auftragnehmer sicherzustellen. Die Verantwortung für die Koordination trägt der Auftragnehmer.

Der AN hat sich während der Ausführung der zuvor genannten Arbeiten durch geeignete und zugelassene

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Sicherheitseinrichtungen ständig zu sichern.
 In nicht absturzesicherten Bereichen ist das Anlegen einer persönlichen Schutzausrüstung erforderlich (Anseilschutz). Die provisorischen Sicherungsmaßnahmen sind Inhalt der Position werden nicht gesondert vergütet.

Anlagen- und Planliste

Die nachfolgend aufgeführten Anlagen und Pläne sind auf der Vergabeplattform zum Herunterladen bereitgestellt:

Pläne:

Plan Nr. Bezeichnung Maßstab :

01 Ausführungspläne

01.1 Lageplan

40156_E90001_P5_000_LP_{A}_{A}_{-} Lageplan 1:500

01.2 Grundrisse

40156_E90001_P5_000_01_{A}_{A}_{-} Grundriss EG 1:50

40156_E90001_P5_000_02_{A}_{A}_{-} Grundriss 1.OG 1:50

40156_E90001_P5_000_03_{A}_{A}_{-} Grundriss 2.OG 1:50

40156_E90001_P5_000_04_{A}_{A}_{-} Grundriss 3.OG 1:50

40156_E90001_P5_000_DA_{A}_{A}_{-} Dachaufsicht 1:50

01.3 Schnitte

40156_E90001_P5_000_11_{A}_{A}_{-} Schnitt S01, S01.1 1:50

40156_E90001_P5_000_XS_{A}_{A}_{-} Schnitt S02, S02.1, S05 1:50

40156_E90001_P5_000_33_{A}_{A}_{-} Schnitt S03 1:50

40156_E90001_P5_000_44_{A}_{A}_{-} Schnitt S04 1:50

01.4 Ansichten

40156_E90001_P5_000_OO_{A}_{A}_{-} Ansicht Ost 1:50

40156_E90001_P5_000_NN_{A}_{A}_{-} Ansicht Nord 1:50

02 Sonstige Unterlagen

- Baustelleneinrichtungsplan (Konzeptentwurf)

01

Gerüstarbeiten nach DIN 18451

Der obere Abschluss des Gebäudes besteht aus 5 aneinandergereihte, zinnenartig gegliederte, Satteldächer mit unterschiedlichen Dachflächenneigungen von 37° bis 56°

Zu den südlich wie westlich angrenzenden Bestandsgebäuden bilden jeweils kleinere Flachdächer mit Attika den oberen Gebäudeabschluss.

Der mit dem Gebäude- / Fassadenverlauf verbundene Mehraufwand ist Bestandteil der Leistung und in die Einzelpositionen einzurechnen.

01.1

Arbeits- und Schutzgerüst, Fassadengerüst,

Arbeits- und Schutzgerüst nach DIN EN 12811-1 und DIN 4420-1 als längenorientiertes Standgerüst, als Stahlrohr-Fassadengerüst herstellen, vorhalten und nach Beendigung der Gerüststandzeit demontieren und abfahren.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Grundeinsatzzeit (4 Wochen), Lastklasse 4 (3,0 kN/m²), Breitenklasse W09, Höhenklasse H2, alle Gerüstlagen genutzt, Standfläche unbefestigt, waagrecht, über Lastverteiler belastbar.</p> <p>Das Gerüst ist für die gesamte Bauzeit in ordnungsgemäßem Zustand vorzuhalten und ggf. auch zwischenzeitlich instand zusetzen. Der Rückbau muss abschnittsweise nach Arbeitsfortschritt der Mauerarbeiten / WDVS und in Abstimmung mit den Fassadengewerken erfolgen, die begleitend die Gerüstverankerungsöffnungen verschließen.</p> <p>Die Verankerung ist so zu wählen, dass die Verankerungstechnik auf den Schichtenaufbau der Vorsatzschale der MW-Fassade abgestimmt ist.</p> <p>Die Gesamtaufbaustärke der Vormauerschale beträgt ca. 30 cm. Gerüstanker mit entsprechend großer Aufbauhöhe sind vorzusehen.</p> <p>Alle erforderlichen Gerüstträger in Gitterkonstruktion zur Überbrückung der Zugänge usw. (siehe gesonderte Positionen) sind zu berücksichtigen und in die Fassadengerüstkonstruktion einzubauen.</p> <p>Das Gerüst dient zur Ausführung der Fenster- und Fassadenarbeiten (Klinker / Metallverkleidung), sowie der Zimmer- / Dachdeckungs- und Klempnerarbeiten.</p> <p>Der obere Gebäudeabschluss (5 aneinander- gereihte, zinnenartig gegliederte, Satteldächer) ist bei der Gerüststellung zu berücksichtigen. Damit verbundene zusätzliche Träger / Konsolabildungen sind mit dem Einheitspreis abgegolten.</p> <p>- Gesamthöhen: Nordfassade: - ca. 15,00 m Traufe / 14.20 m Attika Ostfassade: ca. 17,50 m First / 13,00 m Kehle / 12.00 m Attika</p> <p>- Lastklasse: 4 (300 kN/m²) - Breitenklasse: W09, jedoch mind. 1,0 m breit - Grundvorhaltdauer: 4 KW</p>		
01.2	1.000,000	m ² Arbeits- und Schutzgerüst, Fassadengerüst, Vorhaltung Arbeits- und Schutzgerüst der Vorposition vor- und unterhalten über die Grundeinsatzzeit hinaus. Das Aufmaß erfolgt nach Fläche x Wochen.		
01.3	36.000,000	m ² Wo Arbeits- und Schutzgerüst, Fassadengerüst, umrüsten Arbeits- und Schutzgerüst nach DIN EN 12811-1 und DIN 4420-1 als längenorientiertes Standgerüst (Fassadengerüst) wie zuvor beschrieben, in Teilbereichen, auf Grund von Erfordernissen im Bauablauf, umrüsten Ausführung nur auf Anweisung der Bauleitung		
01.4	150,000	m ² Arbeits- und Schutzgerüst, Fassadengerüst, veränderte Standfläche / Höhe Arbeits- und Schutzgerüst nach DIN EN 12811-1 und DIN 4420-1 als längenorientiertes Standgerüst, als Stahlrohr-Fassadengerüst wie in Pos.01.1 beschrieben jedoch mit Standfläche als gedämmtes, mit Bitumenbahnen abgedichtetem, Flachdach, teilweise mit Kiesbelag bedeckt, (Gefälle > 2 %), über Lastverteiler belastbar und mit veränderter Gesamthöhe		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Die Gerüststandfläche ist mit geeigneten Lastverteilungs- und Schutzmaßnahmen einschl Unterbauten so auszubilden, dass die Standsicherheit des Fassadengerüstes zu jeder Zeit sichergestellt ist. Beschädigungen durch Teile des Fassadengerüstes an der Dacheindichtung sowie an deren Anschlüssen an aufgehenden Bauteilen sind auszuschliessen. Der damit verbundene Aufwand ist mit dem Einheitspreis abgegolten.</p> <p>Dachneigung: 2 - 5 ° Aufstellort: Achse E und Achse 11</p> <p>Abrechnung nach Länge Gerüststandfläche</p> <p>- Gesamthöhen über Dachfläche: Südfassade: - ca. 6,25 m Attika / 5,60 Traufe Westfassade: - ca. 9,50 m Firste / 6,00 m Kehle / 4,50 m Attika</p>		
01.5	300,000	m ²		
		<p>Arbeits- und Schutzgerüst, Fassadengerüst, Vorhaltung Arbeits- und Schutzgerüst der Vorposition vor- und unterhalten über die Grundeinsatzzeit hinaus. Das Aufmaß erfolgt nach Fläche x Wochen.</p>		
01.6	9.600,000	m2Wo		
		<p>Zulage Überbrückung Attika Zulage zu Position 01.1 für die Überbrückung der Attika im Bereich Flachdach Neubau. Attika roh: bis 14.10 m über Terrain Attika fertig: bis 14.20 m über Terrain Wanddicke roh: bis. 20 cm Wanddicke fertig: bis. 60 cm Lage: Flachdach, Achse 11-12 / D* Abrechnung nach Länge Gerüststandfläche</p>		
01.7	4,000	m		
		<p>Verankerungsplan Erstellung eines Verankerungsplanes für die in Position 01.1 und 01.4 beschriebene Verankerungstechnik in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung.</p>		
01.8	1,000	psch		
		<p>Konsolausleger 30 cm, Konsolausleger 30 cm, einschl. Belag, passend zu den zuvor beschriebenen Fassadengerüsten zur Ausführung der Fassaden- und Fensterarbeiten als Erweiterung der vorhandenen Fassadengerüste liefern, entsprechend den Vorschriften der DIN 18 451 und der DIN 4 420, der Gerüstbauordnung, den Hinweisen und Vorschriften der Bauberufsgenossenschaft sowie den Technischen Vorbemerkungen montieren und in ordnungsgemäßem Zustand vorhalten. Die Konsolausleger sind auf Anweisung der Bauleitung bzw. entsprechend den Erfordernissen, auch in verschiedenen, zeitlich versetzten Abschnitten, zu demontieren und abzufahren. Grundeinsatzzeit 4 Wochen.</p>		
01.9	510,000	m		
		<p>Konsolausleger, 1 = 30 cm, verlängerte Vorhaltung</p>		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Konsolausleger, l = 30 cm, der Vorposition vor- und unterhalten über die Grundeinsatzzeit hinaus. Das Aufmaß erfolgt nach Länge x Wochen.		
01.10	12.240,000 m/Wo	Konsolausleger umrüsten Konsolausleger, L = 30 cm, aus vorheriger Position in Teilbereichen auf Grund von Erfordernissen im Bauablauf, umrüsten,		
01.11	50,000 m	Konsolausleger 60 cm, Konsolausleger 60 cm, einschl. Belag, passend zu den zuvor beschriebenen Fassadengerüsten zur Ausführung der Fassaden- und Fensterarbeiten als Erweiterung der vorhandenen Fassadengerüste liefern, entsprechend den Vorschriften der DIN 18 451 und der DIN 4 420, der Gerüstbauordnung, den Hinweisen und Vorschriften der Bauberufsgenossenschaft sowie den Technischen Vorbemerkungen montieren und in ordnungsgemäßem Zustand vorhalten. Die Konsolausleger sind auf Anweisung der Bauleitung bzw. entsprechend den Erfordernissen, auch in verschiedenen, zeitlich versetzten Abschnitten, zu demontieren und abzufahren. Grundeinsatzzeit 4 Wochen.		
01.12	200,000 m	Konsolausleger, l = 60 cm, verlängerte Vorhaltung Konsolausleger, l = 60 cm, der Vorposition vor- und unterhalten über die Grundeinsatzzeit hinaus. Das Aufmaß erfolgt nach Länge x Wochen.		
01.13	6.400,000 mW0	Konsolausleger 100 cm, Konsolausleger 100 cm, einschl. Belag, passend zu den zuvor beschriebenen Fassadengerüsten zur Ausführung der Fassaden- und Fensterarbeiten als Erweiterung der vorhandenen Fassadengerüste liefern, entsprechend den Vorschriften der DIN 18 451 und der DIN 4 420, der Gerüstbauordnung, den Hinweisen und Vorschriften der Bauberufsgenossenschaft sowie den Technischen Vorbemerkungen montieren und in ordnungsgemäßem Zustand vorhalten. Die Konsolausleger sind auf Anweisung der Bauleitung bzw. entsprechend den Erfordernissen, auch in verschiedenen, zeitlich versetzten Abschnitten, zu demontieren und abzufahren. Grundeinsatzzeit 4 Wochen.		
01.14	100,000 m	Konsolausleger, l = 100 cm, verlängerte Vorhaltung Konsolausleger, l = 100 cm, der Vorposition vor- und unterhalten über die Grundeinsatzzeit hinaus. Das Aufmaß erfolgt nach Länge x Wochen.		
01.15	2.000,000 mW0	Fassadenseitige Absturzsicherung Fassadenseitiges Geländer bestehend aus doppeltem Rückengeländer und Bordbrett entsprechend den Vorschriften der DIN 18 451 und der DIN 4420, der		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Gerüstbauordnung, den Hinweisen und Vorschriften der Bauberufsgenossenschaft liefern, in mehreren Einzelabschnitten zeitlich versetzt montieren, in ordnungsgemäßem Zustand vorhalten, auf Anweisung der Bauleitung auch abschnittsweise, zeitlich versetzt, demontieren und abfahren.		
01.16	60,000 m	Fassadenseitige Absturzsicherung, Vorhaltung Fassadenseitige Absturzsicherungen, wie zuvor beschrieben, vor- und unterhalten über die Grundeinsatzzeit hinaus. Das Aufmaß erfolgt nach Länge x Wochen.		
01.17	1.920,000 mWo	Dachfangerüst als Absturzsicherung Dachfangerüst als Absturzsicherung durch Erweiterung des vorhandenen Fassadengerüsts im Bereich des oberen Gebäudeabschlusses, bestehend aus umlaufenden Geländerstützen mit Doppelgeländer und Bordbrett, mit Schutzwand, aus Netzen, entsprechend den Vorschriften der DIN 18 451 und der DIN 4420, der Gerüstbauordnung liefern, vorhalten und nach Beendigung der Gerüststandzeit demontieren und abfahren. Die Gebäudegeometrie ist bei der Ausführung zu beachten damit verbundene zusätzliche Träger / Konsolausbildungen sind mit dem Einheitspreis abgegolten. Höhe Absturzsicherung: > 1,10 m Grundeinsatzzeit: 4 Wochen.		
01.18	100,000 m	Dachfangerüst, Vorhaltung Dachfangerüst der Vorposition vor- und unterhalten über die Grundeinsatzzeit hinaus. Das Aufmaß erfolgt nach Länge x Wochen.		
01.19	3.600,000 mWo	Passantenschutzdach Passantenschutzdach als Metallgerüst, einschließlich aller Bohlen- und Holzabdeckungen und Rieselschutzfolie als Erweiterung des vorhandenen Stahlrohr-Fassadengerüsts liefern, entsprechend den Vorschriften der DIN 18451 und der DIN 4420, der Gerüstbauordnung, den Hinweisen und Vorschriften der Bauberufsgenossenschaft sowie den Technischen Vorbemerkungen aufbauen, in mehreren Einzelabschnitten zeitlich versetzt, für die gesamte Bauzeit in ordnungsgemäßem Zustand vorhalten und ggf. auch zwischenzeitlich instandsetzen sowie nach Beendigung der Bauarbeiten auf Anweisung der Bauleitung demontieren und abfahren. Das Passantenschutzdach dient im Bereich der Zufahrten und sämtlicher Zugänge zum Schutz aller am Bau tätigen Personen. Die Konstruktion bzw. die Höhe des Passantenschutzdaches ist so zu wählen, dass im Bereich sämtlicher Zugänge jederzeit eine lichte Durchgangshöhe von mindestens 3,00 m gewährleistet ist. Lichte Höhe: 3.00 m Tiefe / Auskrugung vor Fassade: 2,50 m Unterschiedliche Längen von: bis 5,00		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Grundeinsatzzeit: 4 Wochen.			
01.20	10,000	m	_____	_____
	Passantenschutzdach, verlängerte Vorhaltung Passantenschutzdach, wie zuvor beschrieben, jedoch Mehrkosten je Woche verlängerte Vorhaltedauer.			
01.21	320,000	m/Wo	_____	_____
	Zugangspodest Dachfläche Lieferung und Herstellung eines Zugangspodestes als Zugangsfläche zur Dachfläche, einschl der notwendigen freistehenden Erhöhung der Fassadenrüstung, inkl. rutschfestem Belag, Unterkonstruktion, Treppen sowie Brücke vom Podest zur Dachfläche. Das Zugangspodest und die Brücke sind mit seitlichen Geländern auszustatten und gegen Verrutschen zu sichern. Die Überstiegmöglichkeit muss für Dachdeckerarbeiten leicht umrüstbar sein. Attikahöhe: bis 0,65 m Gebäudehöhe: 12,00 - 14,00 m über Terrain Podestfläche 2,00 m x 2,00 m Grundvorhaltedauer: 4 KW Die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.			
01.22	2,000	St	_____	_____
	Zugangspodest Dachfläche vorhalten Zugangspodest wie zuvor beschrieben, jedoch Mehrkosten je Woche verlängerte Vorhaltezeit.			
01.23	64,000	St/W	_____	_____
	Zugangspodest umrüsten Zugangspodest aus vorherigen Positionen aufgrund von Erfordernissen im Bauablauf, umrüsten. Ausführung nur auf Anweisung der Bauleitung.			
01.24	2,000	St	_____	_____
	Gerüstträger zur Überbrückung, l = 4,00 - 8,00 m Gerüstträger in Gitterkonstruktion, Einzellängen 4,00 m - 8,00 m, zur Überbrückung von Zufahrten, Zugängen, Montageöffnungen usw., nicht jedoch als Unterkonstruktion von Plateaurüstungen, liefern und in vorhandene Stahlrohr-Fassadengerüstkonstruktion entsprechend den Vorschriften der DIN 18 451 und der DIN 4420, der Gerüstbauordnung und den Hinweisen und Vorschriften der Bauberufsgenossenschaft in mehreren Einzelabschnitten zeitlich versetzt einbauen, für die gesamte Bauzeit in ordnungsgemäÙem Zustand vorhalten und ggf. auch zwischenzeitlich instandsetzen sowie nach Beendigung der Arbeiten auf Anweisung der Bauleitung demontieren und abfahren. Die Konstruktion bzw. die Höhe der Gerüstträger ist so zu wählen, dass im Bereich sämtlicher Zugänge jederzeit eine lichte Durchgangshöhe, sofern nicht anders beschrieben, von mindestens 4,00 m gewährleistet ist. Gundvorhaltedauer: 4 Wochen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.25	20,000	m		
	Gerüstträger zur Überbrückung, l = 4,00 - 8,00 m, Vorhaltung			
	Gerüstträger zur Überbrückung der Vorposition vor- und unterhalten über die Grundeinsatzzeit hinaus.			
	Das Aufmaß erfolgt nach Länge x Wochen.			
01.26	720,000	mWo		
	Gerüstträger zur Überbrückung, l = 8,00 -12,00 m			
	Gerüstträger in Gitterkonstruktion, Einzellängen 8,00 m - 12,00 m, zur Überbrückung von Zufahrten, Zugängen, Montageöffnungen usw., nicht jedoch als Unterkonstruktion von Plateaurüstungen, liefern und in vorhandene Stahlrohr-Fassadengerüstkonstruktion entsprechend den Vorschriften der DIN 18 451 und der DIN 4420, der Gerüstbauordnung und den Hinweisen und Vorschriften der Bauberufsgenossenschaft in mehreren Einzelabschnitten zeitlich versetzt einbauen, für die gesamte Bauzeit in ordnungsgemäÙem Zustand vorhalten und ggf. auch zwischenzeitlich instandsetzen sowie nach Beendigung der Arbeiten auf Anweisung der Bauleitung demontieren und abfahren.			
	Die Konstruktion bzw. die Höhe der Gerüstträger ist so zu wählen, dass im Bereich sämtlicher Zugänge jederzeit eine lichte Durchgangshöhe, sofern nicht anders beschrieben, von mindestens 4,00 m gewährleistet ist.			
	Gundvorhaltedauer: 4 Wochen			
01.27	24,000	m		
	Gerüstträger zur Überbrückung, l = 8,00 - 12,00m, Vorhaltung			
	Gerüstträger zur Überbrückung der Vorposition vor- und unterhalten über die Grundeinsatzzeit hinaus.			
	Das Aufmaß erfolgt nach Länge x Wochen.			
01.28	864,000	mWo		
	Zusätzlicher Leitergang			
	Zusätzlicher Leitergang je Gerüstlage (h= 2,00m) in die Gerüstkonstruktion einbauen, gebrauchüberlassen und wieder abbauen.			
	Grundeinsatzzeit: 4 Wochen			
01.29	1,000	St		
	Zusätzlicher Leitergang, Vorhaltung			
	Zusätzlicher Leitergang der Vorposition vor- und unterhalten über die Grundeinsatzzeit hinaus.			
	Das Aufmaß erfolgt nach Stück x Wochen.			
01.30	36,000	St		
	Gerüstverstärkung für Aufnahme Bauaufzug			
	Fassadengerüst aus vorherigen Positionen nachträglich zur Montage eines Lastenaufzuges zusätzlich verankern und stellenweise mit Streben verstärken.			
	Lieferung des Lastenaufzuges nach Erfordernis durch die Fenster-, Fassaden- und Dachgewerke.			
	Höhe: bis 20,00 m			
	Ausführung nur auf Anweisung der Bauleitung			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.31	2,000	St		
Gerüstanker entfernen und schliessen				
Gerüstanker einschl. Dübel in der Fassade beim Abrüsten entfernen und Schließen der Gerüstverankerungslöcher mit geeigneten Kunststoffabdeckkappen. Einschließlich Lieferung der Kappen.				
Art der Fassade: Vorsatzschale Mauerwerk				
Farbe: Farbton in Anlehnung an Mauerwerk / Verfugung hellgrau / weiss nach Bemusterung				
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02 **Raumgerüst**

Der Innenraum (2. / 3.OG) besteht aus einer über einen Luftraum verbundene 2-geschossige Ebene und einer nach oben innenseitig im Negativbild der Steildächer geformten Dachlandschaft als Dachdecke.

Die Dachlandschaft erstreckt sich über das komplette 3. Obergeschoss und ist in 5 Einzelgiebel mit je unterschiedlichen Höhen / Dachneigungen unterteilt. Die Dachkonstruktion (Binder / Sparren) verbleiben sichtbar im Raum

Die Galerieebene erstreckt sich s-Förmig über eine Grundfläche von ca. 100 qm. Der zweigeschossige Raum ist rechteckig und wird zweiseitig durch den ca. 1,60 m breiten Galeriegang gefaßt.

Grundfläche Galerieebene: ca. 100qm
 Grundfläche Luftraum: 4,50 m x 23,00 m
 Höhe bis UK Kehlbinder: ca. 5,50 m ab 2.OG / ca. 2,30 m ab 3.OG
 Höhe bis UK Firstbinder: ca. 9,00 m ab 2.OG / ca. 5,75 m ab 3.OG

Die nachfolgend beschriebenen Arbeitsgerüste dienen der Überdeckung der Galerieebene im 3.OG und der Deckenöffnungen (Luftraum) und bilden jeweils die Arbeitsebene für die Ausbaugewerke (Trockenbau- und Malerarbeiten).

Der mit der Innenraumgeometrie verbundene Mehraufwand ist Bestandteil der Leistung und in die Einzelpositionen einzurechnen.

02.1

Raumgerüst

Arbeitsgerüst DIN EN 12811-1, als Standgerüst / Raumgerüst, flächenorientiert, aus vorgefertigten Bauteilen, auf tragfähiger Standfläche, waagrecht, direkt belastbar, Lastklasse 3 (2 kN/m²), mit einer Gerüstlage durchlaufend, mit senkrechtem Seitenschutz, herstellen, in mehreren Einzelabschnitten zeitlich versetzt, vorhalten und nach Beendigung der Gerüststandzeit demontieren und abfahren. einschl.Grundeinsatzzeit (4 Wochen),

Standfläche zum Dachraum / Dachdecke in Einzelabschnitten in gesonderter Position

Gerüst ohne seitliche Verankerungsmöglichkeit,

Einrüstung für Ausbaugewerke (Trockenbau, Maler etc.),

Grundfläche rechteckig
 Grundfläche Innenraum (lxb): 23,00 m x 4,50 m

Lichte Raumhöhe
 Höhe bis UK Kehlbinder: ca. 5,50 m ab 2.OG

Einbaubereich: Innenraum, Luftraum über 2.OG,

Die Leistung durch den AN erfolgt je nach Baufortschritt zeitversetzt und wird vor Ausführung von der AG-Bauleitung abgerufen. Die damit in Zusammenhang stehenden

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Aufwendungen z.B. An- und Abfahrten usw sind Teil der Leistung und mit dem Einheitspreis abgegolten.		
02.2	560,000	m ³	_____	_____
		Raumgerüst, Vorhaltung		
		Raumgerüst der Vorposition vor- und unterhalten über die Grundeinsatzzeit hinaus.		
		Abrechnung erfolgt je m3 je Woche verlängerte Vorhaltdauer.		
02.3	11.200,000	m ³ /W	_____	_____
		Raumgerüst umrüsten		
		Raumgerüst wie zuvor beschrieben, in Teilbereichen, auf Grund von Erfordernissen im Bauablauf, umrüsten		
		Ausführung nur auf Anweisung der Bauleitung		
02.4	100,000	m ³	_____	_____
		Zulage, Gerüstlage Dachraum		
		Zulage zur Vorposition 02.01.für die Ausführung der Gerüstlage im Schrägdachverlauf (Dachraum / Dachkonstruktion) in Einzelabschnitten mit unterschiedlichen Grundflächen sowie unterschiedlichenDachneigungen		
		Einzelabschnitte mit unterschiedlichen Grundflächen:		
		Grundfläche Einzelabschnitt, rechteckig		
		Grundfläche Einzelabschnitt (lxb): ca. 3,50 m x 4,50 m		
		Grundfläche Einzelabschnitt (lxb): ca. 8,50 m x 4,50 m		
		Grundfläche Einzelabschnitt (lxb): ca. 6,50 m x 4,50 m		
		Grundfläche Einzelabschnitt (lxb): ca. 4,35 m x 4,50 m		
		Raumhöhe		
		Höhe ab UK Kehlbinder - UK Firstbinder: ca. 3,60 m		
		Dachflächenneigungen von 37° bis 56°		
02.5	1,000	psch	_____	_____
		Überbrückung Innentreppe, rund		
		Zulage zu Position 02.1 für die Überbrückung der Innentreppe, Spindeltreppe im Anschlussbereich Galeriegang		
		Treppe rund (Ø): D= 1,50 m		
		Höhe: bis 4,50 m		
02.6	1,000	St	_____	_____
		Stahlrohr-Innengerüst als Arbeitsgerüst, Treppenhaus		
		Stahlrohr-Innengerüst als Arbeitsgerüst im Treppenraum entsprechend den Vorschriften der DIN 18 451 und DIN 4 420, der Gerüstbauordnung, den Hinweisen und Vorschriften der Bauberufsgenossenschaft sowie den Technischen Vorbemerkungen, bestehend aus Gerüstlagen aufwärts gestaffelt, einschl. der fest angebrachten erforderlichen Etagenleitern, liefern, in mehreren Einzelabschnitten zeitlich versetzt aufstellen, für die gesamte Bauzeit in ordnungsgemäßem Zustand vorhalten und ggf. auch zwischenzeitlich instandsetzen sowie nach Beendigung der Bauarbeiten auf Anweisung der Bauleitung demontieren und abfahren.		
		Ausführung im Bereich der Treppenhausköpfe. Die Mehraufwendungen aufgrund der schrägen Aufstandsflächen im Bereich der Treppenläufe sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Oberseitige Arbeitsplattform als Plateaurüstung in gesonderter Position.		
		Lage: Treppenhaus Achse F*- E / 7.1-8		
		Grundfläche EG: bis 7,5 x 2,50 m		
		Grundfläche OG: bis 4,5 x 7,00 m		
		Treppenhaushöhe bis UK Flachdecke: bis 11,50 m		
		Treppenhaushöhe bis UK Firstbinder: bis 16,50 m		
		Gerüstgruppe: 4		
		Grundvorhaltdauer: 4 Wochen		
02.7	200,000	m ³	_____	_____
		Stahlrohr-Innengerüst als Arbeitsgerüst, Vorhaltung		
		Stahlrohr-Innengerüst als Arbeitsgerüst der Vorposition vor- und unterhalten über die Grundeinsatzzeit hinaus. jedoch Mehrkosten je m3 je Woche verlängerte Verhaltdauer.		
02.8	200,000	m ³ /W	_____	_____
		Plateaurüstung als durchgehende Arbeitsplattform auf		
		Plateaurüstung als durchgehende Arbeitsplattform auf der zuvor beschriebenen Innenrüstung im Bereich der Treppenhäuser liefern, aufstellen, vorhalten und nach Fertigstellung der Arbeiten demontieren und abfahren. Einschl. Verbindungsleitern und Öffnung zum Innengerüst sowie die gesamte Unterkonstruktion, einschl. Belag.		
		Lage: Treppenhaus Achse F*- E / 7.1-8		
		Grundmaß bis 7,5 x 3,5 m		
		Grundvorhaltdauer: 4 Wochen		
02.9	50,000	m ²	_____	_____
		Plateaurüstung, Vorhaltung		
		Plateaurüstung, wie zuvor beschrieben, jedoch Mehrkosten je Woche verlängerte Standzeit.		
	50,000	m ² /W	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	Stundenlohnarbeiten			
	1. Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf ausdrückliche Anordnung der Bauleitung durchgeführt werden. 2. Die Stundenlohnzettel sind der Bauleitung spät. am darauf folgenden Tag der Ausführung der Arbeiten zur Unterschrift vorzulegen. 3. Polierstunden werden nicht anerkannt. 4. Jeglicher Aufwand für Anfahrten, Wegezeiten, Kilometergeld, Auslösung u. ä. wird nicht besonders vergütet.			
03.1	Lohnstunden Helfer			
	Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngedundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.			
	5,000	h	_____	_____
03.2	Lohnstunden Facharbeiter			
	Stundenlohnarbeiten durch Baufacharbeiter/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngedundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.			
	5,000	h	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Gerüstarbeiten nach DIN 18451		
02		Raumgerüst		
03		Stundenlohnarbeiten		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40156-E9-0001	Hochschule Neubrandenburg

Erweiterungsbau Hochschulbibliothek

Vergabenummer	Leistung
23A0094N	HS NB, Gerüstarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40156-E9-0001**Vergabenummer **23A0094N**

Vergabeart

- | | |
|---------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Hochschule Neubrandenburg**Erweiterungsbau Hochschulbibliothek**

Leistung

HS NB, Gerüstarbeiten

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	23A0094N	
Baumaßnahme Hochschule Neubrandenburg Erweiterungsbau Hochschulbibliothek		
Leistung HS NB, Gerüstarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40156-E9-0001	Hochschule Neubrandenburg
	Erweiterungsbau Hochschulbibliothek
Vergabenummer	Leistung
23A0094N	HS NB, Gerüstarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.